



**SSV TAUFERS AMATEURSPORTVEREIN
YOSEIKAN BUDO UNIONBAU**

Presse Team

Tel. 348 7096789

Email: taufers@yoseikan.it



Yoseikan Budo – Die ganzheitliche Fitness!

Yoseikan Budo ist ein Sport, den viele Tauferer Bürger für ihre ganzheitliche Fitness und als Ausgleich zum Alltag leidenschaftlich betreiben. Obwohl die Sektion Yoseikan Budo schon seit vielen Jahren die mitgliedstärkste Sektion im SSV Taufers ist, können sich viele Tauferer noch nichts unter dem Begriff Yoseikan Budo vorstellen.

Judo, Aikido, Karate, englisches Boxen, Ken Jutsu und überlieferte Samurai-Methoden bilden unter anderem die Grundlage einer mit etwa 40 Jahren relativ jungen, aber einer der wohl vielfältigsten und effizientesten Kampf- und Bewegungskunst: des Yoseikan Budo. Nicht ein generelles Leistungsmaß sondern die individuelle Entwicklung und Fitness steht im Yoseikan im Vordergrund. Nachdem Neueinsteiger die Grundlagen erlernt haben, profitieren Besucher dieses Kampfsports vom -sich ständig entwickelnden- Forschungslabor Yoseikan Budo.

Als Ziel des Yoseikan Budo sieht der Begründer (Meister) Mochizuki nicht die Lehre einer „*Technik, um mit einem Feind zu kämpfen*“; vielmehr soll es ein Weg sein, „*das gegenseitige Verständnis zwischen den Menschen und Völkern zu fördern*.“. So bilden die Budokas nicht nur ihren Körper, sondern gleichermaßen ihre Persönlichkeit, da Eigenschaften wie Hilfsbereitschaft, Anpassungsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein bei diesem Sport eine große Rolle spielen.

Nach ihrer Gründung durch Meister Hiroo Mochizuki im Jahre 1970 verbreitete sich diese Schule bald auch in Europa, wo sie heute in zahlreichen Vereinen praktiziert wird. Der Amateursportverein des SSV Taufers verfügt über ideale Bedingungen um diese Kampfsportart weiter zu geben. Täglich werden Kurse in der eigenen Trainingsstruktur in der Sporthalle Sand in Taufers geboten. Weiters finden Kurse in St. Johann, St. Jakob und Prettau statt.



Foto: SVYB

Angefangen hat dieser Verein jedoch viel bescheidener. Viele Stolpersteine und Hindernisse galt es im Laufe der Zeit zu überwinden.

Der Werdegang des SSV Taufers Yoseikan Budo Unionbau begann im Jahre 1979. Der renommierte Kampfsportexperte Roman Patuzzi führte eine Handvoll Tauferer in die Philosophie des Yoseikan Budo ein und durch den ständigen Mitgliederzuwachs wurde 1981 unter der Leitung von Heinrich Niederkofler der SSV Taufers Yoseikan Budo gegründet. Auf der Suche nach Sponsoren erhielt die Sektion zunächst auf Grund von Vorurteilen keine Zusagen. Nachdem 1993 die Firma Unionbau das Hauptsponsoring übernahm folgten auch andere Sponsoren.

Als Niederkofler Heinrich wegfiel, fing die junge Sektion mit Palma Bernhard als Sektionsleiter sowie Kirchler Karl und Fuchsbrugger Siegmund als Trainer von vorn an. Letzterer übernahm seit 1994 die sportlich- technische Leitung. Bald wurde klar, dass eine öffentliche Turnhalle den Trainingsanforderungen dieses Kampfsportes nicht gerecht werden konnte: Die Odyssee nach einer geeigneten Trainingsstruktur begann. Da die Fertigstellung der Sporthalle - in welcher eigens für das Yoseikan Budo eingerichtete Räumlichkeiten geplant waren - noch in weiter ferne lag, wurde die Feuerwehrrhalle in Sand in Taufers als Übergangslösung vorgeschlagen. Da sich die Trainingseinheiten zunehmend häuften, mussten die unmöglichen Trainingszeiten der Turnhalle der Mittelschule in Kauf genommen werden. Da die räumlichen Mittel bald aus allen Nähten platzten, stellte der damalige Vizebürgermeister Helmut Innerbichler einen Raum in seinem privaten Malerbetrieb bereit. 1997 wurde Innerbichler darauf hingewiesen, dass die Räume seines Betriebes ausschließlich für seinen Malerbetrieb verwendet werden dürfen. In kurzer Zeit war der Tauferer Verein obdachlos. Dies hatte verheerende Folgen für das Trainingsgeschehen: einige Athleten wurden in der Feuerwehrrhalle von Kematen untergebracht, einige Trainingseinheiten wurden in privaten Häusern veranstaltet, manche Mitglieder konnten überhaupt nicht mehr weiter trainieren. Doch mit viel Ergeiz und Durchhaltevermögen wurde auch dieser Schicksalsschlag bewältigt. 1998 hatte die Odyssee ein Ende

gefunden. Endlich konnte sich der Tauferer Verein in der Sporthalle einquartieren. Da die Kellerräume, in denen der Sektion eine fixe Bleibe zugesichert wurde noch nicht fertig gestellt waren, durfte man bis zur Fertigstellung im ersten Geschoss der Tennishalle trainieren. Zwei Jahre später war es endlich soweit: Die Sektion Yoseikan Budo konnte endlich die eigene Trainingsstruktur in der Sporthalle von Sand in Taufers beziehen, wodurch das Platzproblem gelöst war und die aktive Mitgliederanzahl die 200er Grenze überschritt. 50 % der aktiven Mitglieder sind Jugendliche und Kinder, was die vorbildliche Jugendarbeit unterstreicht.

Die unermüdliche Vereinsarbeit spiegelte sich auch bei den Wettkämpfen wieder. Nachdem der Verein seit 1990 einige Italienmeister bei den Erwachsenen und Jugendlichen hervorbrachte, schafften Astrid Abfalterer 2003 und Judith Caneppele 2006 den Sieg beim Europa Cup. 2007 durfte die Gemeinde Sand in Taufers auf den Weltmeistertitel im Einzel von Andrè Pfattner und Judith Caneppele in der Mannschaftswertung stolz sein.

Der jetzige Erfolg des Vereines kann mit Recht auf die verschiedenen Sektionsleiter, dem sportlich-technischen Leiter, den Trainern, den vielen tatkräftigen Mitglieder, die im Laufe der Zeit auf der Bildfläche erschienen sind, den Eltern, den Sponsoren und Gönnern zurückgeführt werden.

Durch Ausdauer und Hoffnung schaffte es dieser anfangs verpönte Verein jedes Hindernis und jede Hürde zu bewältigen und erkämpfte sich den Respekt und die Anerkennung der Gesellschaft.

Yoseikan Budo ist eine Sportart, die für alle Altersgruppen gleichermaßen geeignet ist. Wer sich nach Fitness, mehr Selbstbewusstsein, Ausgeglichenheit oder allgemein nach der Erweiterung seines Horizonts sehnt, sollte einen Versuch wagen.